

Gen-Saaten – Patent-Tomaten – Pharma-Piraten

Wie geistiges Eigentum die Eigentumsverhältnisse ändern kann

Das Jahresseminar des philippinenbüro e.V. beschäftigte sich dieses Mal mit geistigen Eigentumsrechten. Vom 21.-23. April trafen wir uns im schönen Jugendgästehaus Bielefeld.

Philipp Bück

Zu unserem zweiten Wochenendseminar innerhalb eines halben Jahres traf sich abermals eine kleine, feine Gruppe Interessierter, um den Vorträgen von Jutta Sundermann (BUKO Biopirateriekampagne), Oliver Moldenhauer (Attac AG Wissensallmende) und Lorena Formanes (*PEACE Foundation*) zu lauschen und eifrig zu diskutieren.

Zu Beginn führte uns das Attac-Urgestein Oliver Moldenhauer durch die ökonomische Bedeutung von geistigen Eigentumsrechten in der Wissensgesellschaft. Daraufhin schlug er einen Bogen über internationale Abkommen zu geistigen Eigentumsrechten, bis er schließlich einige Kampagnen in den Bereichen Computer/Software, Pharmaindustrie und Landwirtschaft vorstellte.

Jutta Sundermann machte deutlich, dass Konzerne und Forschungseinrichtungen aus dem globalen Norden sich mittels Patenten, strengem Sortenschutz und Warenzeichen einen exklusiven Zugang zu Nutz- und Heilpflanzen verschaffen und in vielen Fällen die biologische Vielfalt des

globalen Südens ausbeuten. Am Beispiel des *International Rice Research Institute* (IRRI) in den Philippinen zeigte sie Formen der Einflussnahme internationaler Konzerne auf unabhängige Forschungseinrichtungen durch gezielte Lobbyarbeit zu internationalen Abkommen oder gezielte Gremienpolitik. So gilt das IRRI heute vielen als zu konzerntnah.

Janina Dannenberg führte uns durch die rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf Biopiraterie und Sortenschutz in den Philippinen. Sie machte deutlich, dass es bereits einige Fälle von Biopiraterie, jedoch auch Spannungsfelder in den gesetzlichen Rahmengesetzungen in den Philippinen gebe und es daher unklar sei, wie mit Biopiraten umgegangen werden kann.

In einer interaktiven Runde diskutierte die Gruppe, in welchen Fällen tatsächlich von Biopiraterie gesprochen werden muss und wann eine Bioprospektion im Sinne der Erweiterung von Wissen sinnvoll und notwendig ist. Die engagierte Moderatorin Katharina Stahlenbrecher lies die Teilnehmer in einer »stillen Diskussion« auf großen Visualisierungsbögen schriftlich diskutieren – das spannende Ergebnis dessen kann neben anderen Materialien unter www.asienhaus.de/philippinen_buero und »Aktivitäten« heruntergeladen werden.

Philippinen

Am Abend wendeten wir uns dann der aktuellen politischen Situation in den Philippinen zu. Lorena Formanes und Philipp Bück erläuterten die Vorgänge um und in Folge auf die Notstandserklärung durch Präsidentin Arroyo Ende Februar. Auch hier entwickelte sich eine spannende Diskussion mit den Teilnehmern um die Frage, wie eine Demokratisierung »von unten« möglich sei.

Am Sonntag ging es dann konkrete Handlungsperspektiven. Jutta Sundermann, Oliver Moldenhauer und Nina Sachau (Gerechtigkeit Jetzt!) stellten Möglichkeiten zur Mitarbeit in verschiedenen Kampagnen in Deutschland vor. Es wurde

Es hat uns wieder viel Spaß gemacht und werden auch im nächsten Jahr wieder ein spannendes Wochenende planen – denn dann feiert das philippinenbüro seinen 20. Geburtstag!

Der Autor ist Geschäftsführer im philippinenbüro im Asienhaus e.V.

tagungsbericht